

# Initiative 2000plus – Selbstdarstellung der Partnergruppe Schleswig-Holstein

So fing alles an...



„Das Blatt muss sich wenden“

– so lautete der Titel einer gemeinsamen Aktions- und Informationskampagne, den sich die Abfallwirtschaftsgesellschaften der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg und Nordfriesland sowie der Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel, der BUND-Landesverband Schleswig-Holstein und die Greenpeace-Gruppe Flensburg 2005 auf die Fahnen schrieben. Ziel dieser Aktion war es, die gängigen Vorbehalte gegen Recyclingpapier zu entkräften und für einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Rohstoff Papier zu werben.



## Hintergründe...

Dass Papier meist aus Holz hergestellt wird, wissen die meisten. Doch dass dafür alle 2 Sekunden ein Stück Urwald in der Größe eines Fußballfeldes für immer verschwindet, ist in dieser Dimension den wenigsten bekannt. Weltweit werden jährlich mehr als 300 Millionen Tonnen Papier verbraucht. Aufgestapelt als Kopierpapier würde so ein Turm mehr als 8-mal bis zum Mond und wieder zurück reichen. Mit 3,8 Millionen Tonnen an importiertem Zellstoff ist Deutschland nach den USA der zweitgrößte Papierverbraucher. 2006 verbrauchte jeder Deutsche 252,7 kg Papier. Das ist so viel wie noch nie zuvor und acht Mal mehr als vor 55 Jahren.

Zwar sind die Deutschen Weltmeister im Sammeln von Altpapier, jedoch hat der Anteil von Recyclingpapierprodukten von 30 Prozent Anfang der 90er Jahre mittlerweile auf nur noch 5 Prozent abgenommen.

Die Alternative liegt auf der Hand: Ein sparsamerer Umgang mit Papier und die vermehrte Nutzung von Recyclingpapier sind ein handfester Beitrag, die wenigen noch verbliebenen Urwaldregionen zu erhalten und einzigartige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen zu schützen.

Darüber hinaus wird bei der Produktion von Recyclingpapier nur halb so viel Energie benötigt, wie bei der Produktion von Zellstoff, was somit einen Beitrag zum Klimaschutz darstellt.



## Von klein auf das richtige Papier: Schulen als wichtige Multiplikatoren

Die komplex angelegte Aktion wendete sich in erster Linie an Schulen, aber auch an andere Papier-Großverbraucher wie Behörden, Verwaltungen, Kanzleien etc. In punkto Schulen versteht es sich von selbst, dass Schüler, Lehrer und Eltern bei der Bewusstmachung des Themas wichtige Multiplikatoren sind.

- In einem ersten Schritt wurden umfangreiche **Unterrichtsmaterialien** erarbeitet, in denen das Thema Papier anschaulich und praxisnah aufbereitet wurde.
- Den Schulen werden unterschiedliche Materialien zur Verfügung gestellt: **Ausstellung „Papier hat viele Seiten“**, **Unterrichtsmaterialien für Klasse 3/4 und 7/8**, **Projektkoffer**, **Infokiste** und **Utensilien zum Papierschöpfen**.
- Die Materialien wurden im Rahmen einer **Lehrerfortbildung** präsentiert.
- Bei den Schulen in den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg und Nordfriesland wurde ferner eine **Umfrage** durchgeführt, ob, und wenn ja, in welchen Bereichen von den Schulen bereits Recyclingpapier eingesetzt wird. Dabei stellte sich heraus, dass nur etwa ein Drittel der

Schulen Recyclingpapier als Kopierpapier verwendet; bei Hygienepapier ist es immerhin zwei Drittel. Als Gründe, weshalb an den Schulen (noch) relativ selten Recyclingpapier zum Einsatz kommt, wurden vielfach die angeblichen technischen Schwierigkeiten beim Kopieren, der Preis oder der an die Gemeinde oder den Schulverband gebundene Einkauf genannt. Ästhetische Aspekte wie Aussehen oder Glätte des Papiers spielten dagegen eher eine untergeordnete Rolle.

- Die Schulen, für die die Verwendung von Recyclingpapier bereits heute eine Selbstverständlichkeit ist, wurden für ihr Engagement mit einer **Urkunde** ausgezeichnet. Parallel dazu bekamen die Schulen von der Aktionsgruppe ein kostenloses „**Probierpaket**“ mit verschiedenen Sorten Recycling-Kopierpapier zum Testen.
- Ein **Straßentheater** zum Thema Recyclingpapier wurde aufgeführt.
- **Fortbildungsveranstaltungen** für Lehrkräfte, Elternbeiräte, Schülersprecher, Hausmeister etc. wurden angeboten.

## Gemeinsam sind wir stärker: Zusammenarbeit mit der Initiative 2000plus

Seit Herbst 2007 arbeitet die schleswig-holsteinische Aktionsgruppe mit der Initiative 2000plus zusammen und trägt die Gemeinschaftsaktion der Initiative „Wir setzen Zeichen – Schulen pro Recyclingpapier“ im hohen Norden weiter.

In diesem Zuge sind die Schulen im Rahmen eines Wettbewerbs dazu aufgerufen, durch Unterzeichnen einer Selbstverpflichtungserklärung zu bekunden, dass sie künftig geschlossen nur noch Schulmaterialien aus Recyclingpapier kaufen und nutzen. Auf diese Weise soll auch der Handel dazu bewegt werden, sein Angebot an Schulmaterialien und Recyclingpapier zu erweitern.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung wurde die Aktion der Presse vorgestellt. Die Materialien wurden an die Schulen verteilt. Als Anerkennung gibt es Urkunden und Sticker, zum Teil regional unterschiedlich auch Preise.



### **Schirmherrschaft:**

Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie

## Das bietet die Initiative 2000plus:

### Informationstransfer, Aufklärung, Aktionen, Unterstützung, Vernetzung

Wir informieren über die dunklen Seiten des weißen Papiers, recherchieren Bezugsadressen, helfen bei der Beschaffung, koordinieren Aktionen pro Recyclingpapier und bringen Verbraucher und Händler auf die richtige Seite – und die besteht aus Recyclingpapier!

#### **Ansprechpartner:**

- Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde (AWR), Elisabeth Kleer, Tel. 04331 / 345-240, <mailto:E.Kleer@awr.de>
- Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg (ASF), Frauke Eysell, Tel. 04621 / 8572-24, <mailto:F.Eysell@asf-online.de>
- Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland (AWNF), Marion Skau, Tel. 04841 / 894814, <mailto:marion.skau@awnf.de>
- Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK), Burkhard Abromeit, Tel. 0431 / 5854-231, <mailto:Burkhard.Abromeit@abki.de>
- BUND-Umweltbüro Preetz, Sabine Untiedt, Tel. 04342 / 5960 <mailto:bund-umweltbuero-preetz@gmx.de>
- Hartwig Wördemann, Greenpeace Flensburg, Tel. 04638 / 1313, <mailto:gh.woerdemann@gmx.de>